

HOSPIZ-GEMEINSCHAFT IN WEYARN

Domicilium ausgezeichnet

Weyarn – Die Hospiz-Gemeinschaft Domicilium in Weyarn ist mit dem Anerkennungs- und Förderpreis für Ambulante Palliativversorgung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) ausgezeichnet worden. Die Einrichtung zeichne sich darin aus, dass sie eine Alternative zum klassischen Hospiz biete und mit der ambulanten betreuten Wohngemein-

schaft eine Entlastung für die ländliche Region geschaffen werde, heißt es in der Bewertung der DGP-Jury. Und weiter: Neben der alternativen Wohnform biete das Projekt eine Anlaufstelle für die Bevölkerung sowie Fort- und Weiterbildung rund um das Thema Sterben und Tod an. Das bewertete die Jury für den ländlichen Raum als „innovativ und praxiswirksam“.

„Mein besonderer Dank geht an jeden einzelnen Mitarbeiter für die liebevolle und individuelle Betreuung unserer kranken und sterbenden Gäste“, sagte Domicilium-Leiterin Helena Snela bei der Verleihung des mit 10 000 Euro dotierten Preises in Bremen. Er sei Wertschätzung und Motivation zugleich, „unsere wertvolle Arbeit weiterhin mit Hingabe zu machen“.

fp



Geehrt: Sebastian Snela (2.v.l.), Vorsitzender der Stiftung Domicilium e.V., und Helena Snela (M.), Leiterin der Hospiz-Gemeinschaft, nahmen den Preis entgegen. Es gratulierten: (v.l.) Jurypräsidentin Gerhild Becker, DGP-Präsident Lukas Radbruch und Myriam Heine von der Grönenthal GmbH, die den Preis stiftet.

FOTO: DGP (KN)

Miesbacher Messtisch 19.9.2018